

Ein Engel der Kulturen für Passau

Kunstprojekt soll Religionen zusammenführen – Bodenintarsie in der Ludwigstraße



Den „Engel der Kulturen“ rollte Gregor Merten (Mitte), einer der Künstler, durch die Fußgängerzone. Schüler und Interessierte unterstützten ihn dabei. – Foto: Eckelt

Einmal quer durch die Fußgängerzone ist gestern der „Engel der Kulturen“ gerollt, ein stählerner Kreis, der die Symbole der drei Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam in sich trägt: ein Kreuz, einen Davidstern und eine Mondsichel. Zusammen ergeben sie die Gestalt eines Engels.

Zusammen mit Vertreterinnen des Frauenbundes und interessierten Passauern zog das Künstlerpaar Gregor Merten und Carmen Dietrich von der evangelisch-lutherischen Kirche St. Matthäus aus zur katholischen Votivkirche, zum Europaplatz, wo die letzte jüdische Gemeinde in Passau in den Räumen des Hotels Deutscher Kaiser ein kulturelles Zentrum unter-



Die Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten (6. und 7.v.r.) mit Domkapitular Manfred Ertl (ab 2.v.r.), Bärbel Benkenstein-Matschiner und Tanja Kemper vom Frauenbund, OB Jürgen Dupper, Imam M’hamed Aoukadi und dem evangelisch-lutherischen Dekan Wolfgang Bub.

– Foto: Fleischmann

hielt, und zur Moschee in der Roßtränke. An jedem der Orte hinterließen die Künstler einen Abdruck ihres „Engels der Kulturen“ aus Sand. In der Ludwigstraße, Ecke Große Klingergasse, ließen sie am Ende des Umzugs einen kleinen „Engel der Kulturen“ als Intarsie in den Boden ein.

Die könnte eine neue Sehenswürdigkeit in Passau werden, sagte Bärbel Benkenstein-Matschiner vom Katholischen Frauenbund Passau, der das Projekt in die Stadt geholt hat. Eine Tafel am Gebäude der Sparkasse werde den „Engel der Kulturen“ erklären. Das Rad sei ein gemeinsames Zeichen, sagte die Diözesanvorsitzende. „Es hat keinen Anfang und kein Ende, es verbindet.“ Eineinhalb Jahre hat Bildungsreferentin Tanja Kemper mit einem Team das Projekt vorbereitet. Beteiligt sind neben der Diözese auch die Islamische Gemeinschaft Passau, die Evangelischen Frauen im Dekanat Passau und die Stadt. „Wir sind unendlich froh, stolz und dankbar für die Initiative“, sagte Oberbürgermeister Jürgen Dupper. Die Gruppe Shalom sowie Schüler vom Adalbert-Stifter-Gymnasium, der Montessori-Schule und der Grundschule Haidenhof umrahmten die Veranstaltung mit Musik, einem Theaterstück und Gebasteltem.

Im Jahr 2007 hat das Künstlerpaar den „Engel der Kulturen“ entwickelt. In mehreren deutschen Städten sowie unter anderem in Brüssel, Istanbul und Sarajevo haben Gregor Merten und Carmen Dietrich die Aktion durchgeführt. „Die Probleme der Zukunft können wir nur gemeinsam lösen“, sagte die Künstlerin gestern. Besonders in Zeiten weltweiter Krisen müsse der Zusammenhalt in der Gesellschaft erhalten bleiben. Der „Engel der Kulturen“ soll daran erinnern. – chf